*Lübeck, 9. Juli 2020*

**KI besser verstehen: BMBF fördert digitales Lernangebot für öffentliche Verwaltungen**

**Die MACH AG und eine Projektgruppe der Universität zu Lübeck entwickeln gemeinsam digitale Lernangebote für den Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in öffentlichen Verwaltungen. Das Vorhaben, das am 1. August startet und auf ein Jahr angelegt ist, wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt. Die Arbeiten finden im gemeinsamen Joint Innovation Lab (JIL) im Hochschulstadtteil Lübeck statt.**

Die Leitung des Projekts haben Jan Hedtfeld, Leiter Innovation bei der MACH AG, und Prof. Dr. Moreen Heine, Professorin für E-Government und Open Data Systems am Institut für Multimediale und Interaktive Systeme der Universität zu Lübeck. Die Staatskanzlei Schleswig-Holstein sowie die Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD) in Altenholz und Reinfeld mit ihrem Kompetenzzentrum für Verwaltungsmanagement (KOMMA) beteiligen sich als assoziierte Partner.

KI-Systeme werden in vielfältigen Lebensbereichen konzipiert, erprobt und eingesetzt – so auch im öffentlichen Sektor. Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz ist ein kompetenter Umgang mit Künstlicher Intelligenz – auch und gerade in den verschiedenen KI-Anwendungsbereichen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert in Kooperation mit dem Stifterverband und weiteren Partnern digitale Lernangebote, die auf der Plattform [KI-Campus](https://ki-campus.org) zur Verfügung gestellt werden. Dazu gab es einen Ideenwettbewerb mit 137 Bewerbungen, von denen 14 zur Förderung ausgewählt wurden – darunter auch das Projekt „KI in öffentlichen Verwaltungen“ (KIÖV) an der Universität zu Lübeck.

In Kooperation mit der MACH AG erarbeitet das Institut für Multimediale und Interaktive Systeme sogenannte Learning Nuggets, also kleine Lerneinheiten, die sich an Mitarbeiter:innen in öffentlichen Verwaltungen, in Unternehmen mit E-Government-Fokus, an Studierende sowie an die Adressaten von Verwaltungsleistungen (z. B. Bürger:innen) richten. Es werden unter anderem digitale Lerneinheiten zu KI-Einsatzszenarien, zu den juristischen Rahmenbedingungen, zur Erklärbarkeit von KI und zur Interaktion zwischen Mensch und KI-System erarbeitet.

Die Plattform KI-Campus stellt die Lernenden in den Mittelpunkt der Angebote. Alle Lerneinheiten und die genutzten Technologien folgen dem Prinzip der Offenheit von Ressourcen und Quellcodes. Ziel ist die Entwicklung abwechslungsreicher KI-Lernangebote mit großer Reichweite, die auf die Rahmenbedingungen im öffentlichen Sektor und die Vorkenntnisse der Lernenden abgestimmt sind. Auf diese Weise können notwendige Kompetenzen im Umgang mit und der Gestaltung von KI-Anwendungen in öffentlichen Verwaltungen entwickelt werden.

Jan Hedtfeld, Leiter Innovation bei der MACH AG, sagt: „Das ist ein schöner Erfolg für das Joint Innovation Lab und zeigt, wie relevant das Thema KI auch für die öffentliche Verwaltung ist. Ich freue mich darauf, mit hochkarätigen Partnern die verschiedenen Aspekte der Künstlichen Intelligenz für die Verwaltungsmitarbeiter:innen verständlich zu erklären.“

Moreen Heine, Professorin für E-Government und Open Data Systems am Institut für Multimediale und Interaktive Systeme der Universität zu Lübeck, freut sich ebenfalls über die Förderzusage des Bundesforschungsministeriums und unterstreicht: „Der Bedarf an KI-Kompetenz wächst in allen Branchen. Auch im öffentlichen Sektor ist es ideal, wenn Verwaltungsexpertise und Kenntnisse zu den KI-Anwendungsoptionen und zu grundlegenden Technologien und Rahmenbedingungen aufeinandertreffen. Verwaltungen, die selbst über KI-Kompetenzen verfügen, sind besser in der Lage, Anforderungen an KI-Systeme zu formulieren und so deren Einsatz mitzugestalten. Die Lernangebote, die wir in KIÖV entwickeln werden, sind dafür ein wichtiger Baustein.“

**Hinweis für die Redaktionen:**

Diese und weitere Presseinformationen sowie Pressefotos zum Herunterladen finden Sie in unserem Newsroom unter <https://www.mach.de/newsroom>

**Über die MACH AG:**

Digitalisierung von Papier-Akten, mehr Transparenz im Finanzhaushalt oder moderne Personalprozesse – die MACH AG unterstützt seit 1985 öffentliche Verwaltungen bei Digitalisierungsvorhaben. Wir leben den Anspruch, digital zu denken und menschlich zu handeln. Mit Expertise und eigener Software stärken wir nachhaltig unsere Kunden – und damit Deutschland. Mehr als 100.000 Nutzer:innen in Bundes- und Landesbehörden, Kommunen, Kirchenverwaltungen, Lehr- und Forschungseinrichtungen sowie Nicht-Regierungsorganisationen vertrauen heute auf unsere Lösungen. Dabei profitieren die Einrichtungen von unserem ganzheitlichen Ansatz. Denn Software, Beratung und Betrieb kommen bei MACH aus einer Hand.

So macht Verwaltung Zukunft.

**Pressekontakt:**

|  |  |
| --- | --- |
| MACH AGSandra Obendorf Wielandstraße 1423558 Lübeck | Tel.: 0451 - 70 64 70E-Mail: presse@mach.deInternet: [www.mach.de](http://www.mach.de) |